



Geht an:
Die Hausärztinnen und
Hausärzte der Schweiz

Bern, 01.12.2011

Die Ernährungsberatung fällt nicht in die Wirtschaftlichkeitsprüfung ihrer Praxis

Sehr geehrte Hausärzte
Sehr geehrte Hausärztinnen

Dass im Gesundheitswesen so einiges im Umbruch ist merken Sie, wie auch wir dipl. Ernährungsberater/Innen täglich. Die Überwachung von Dienstleistungen von therapeutischen Überweisungen sowie der immer grösser werdende administrative Aufwand, macht die tägliche Arbeit nicht einfacher.

Als Verband der dipl. Ernährungsberaterin HF/FH ist es uns ein Anliegen, Ihnen mit diesem Schreiben mitzuteilen, dass wir als therapeutische Berufsgruppe nicht in die Wirtschaftlichkeitsprüfung eingebunden sind. Obwohl wir kassenpflichtige Leistungen erbringen, werden wir nicht wie die Physiotherapie erfasst, dh. die Verordnung zur Ernährungsberatung fällt nicht in dieses Positionspapier.

Herr Juillard von Santé Suisse hat diese Information dem Verband mündlich mitgeteilt. Daher ist es unser Anliegen auch im Sinne der guten Zusammenarbeit, aber auch um unserer Klienten wegen, die unter dieser Situation leiden, Klarheit zu deklarieren.

Die Verbandsmitglieder des SVDE werden dieses Schreiben allen Ärzten weiterleiten.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und bedanken uns für Ihre Unterstützung.

SVDE ASDD

Schweizerischer Verband dipl. Ernährungsberater/innen HF/FH

Präsidentin SVDE
Frau B. Conrad